

Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: _____
Studienfächer: Niederlandse Cultuur (MA)
Gastuniversität: Universiteit Leiden
Institut Universität zu Köln: Institut für Niederlandistik
Institut Gastuniversität: Humanities
Tel. (freiwillig): _____
E-Mail (freiwillig): _____
Zeitraum: 01. Sept. 2016 bis 30. Jan. 2017

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer?

War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Die Betreuerin, Frau Heizinga, war über unser Kommen informiert und setzte sich ziemlich frei (vor dem Aufenthalt) in Verbindung. Um eine Unterkunft musste man sich im Vorfeld selbst kümmern. Bei Problemen konnte man sich stets an Frau Heizinga wenden.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Es gab eine OWL (Orientation Week Leiden) - week, über die man recht spät in Kenntnis gesetzt wurde. Auch fand diese bereits im August (vor dem eigentlichen Aufenthalt) statt, was seltsam bis gar unmöglich zu organisieren war, wenn man seine Unterkunft für September organisiert hat.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Es gab Veranstaltungen vom ESN. Man konnte dort Mitglied werden. Jedoch habe ich diese sehr selten wahrgenommen.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (Frau Heizinga)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut? Wer?

Da es kaum / eher keine Probleme gab, war ich nur selten bei Frau Heizinga.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Eine richtige Betreuung gab es nicht. Man konnte aber gut mit den Dozenten sprechen und z.B. alternative Termine finden, wenn ein Präsentationstermin auf nach dem Aferthalt angesetzt war.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das akademische Niveau ist in Leiden relativ hoch. Der Arbeitsaufwand ist dementsprechend hoch. Wöchentlich müssen Essays eingereicht werden, die auf eine umfangreiche Menge Sekundärliteratur basieren.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Ich habe nur Fächer in den Humanities belegt. Jedoch waren es Fächer, die in Niederländischer Sprache gehalten wurden und deshalb im System nicht vermeldet wurden. Über Frau Heijinga war es jedoch kein Problem sich in diese Kurse einzuschreiben.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Es gab keine Probleme. S.O.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Ich wurde in den Master eingestuft und es führte zu keinerlei Veränderungen oder Problemen.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Es gab eine Anwesenheitspflicht.

Ich musste diese Fächer für meinen Studienabschluss folgen und abschließen.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Der LN muss in Köln anerkannt werden, da die im Ausland erbrachten Leistungen Teil meines Curriculums ausmachen.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Nein.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Mit den Dozenten konnte man sehr gut über evtl. Probleme sprechen.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

kleine Seminare wurden von jeweils zwei Dozenten gehalten. Es waren ca. 10-20 Studenten in den Seminaren

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Die Uni ist in beiden sehr schnell zu erreichen. Da Keiden sehr klein ist, ist alles schnell erreichbar. Eine richtige Mensa gibt es in Keiden nicht. Auch ist das in der Uni angebotene Essen oft recht teuer. Auch der Kaffee ist dort sehr teuer. Freizeitangebote konnte man im zur Uni gehörenden Sportcenter finden.

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich habe meine Zimmer über eine Facebook-Seite gefunden. Das scheint mir der günstigste Weg, da die Internetportale kostenpflichtig sind, und auch die Vermittlung eines Studierendenwohnplatzes über die Uni kostenpflichtig ist.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Ich habe mein Zimmer recht schnell im Vorfeld gefunden.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Mein Zimmer war recht klein, dafür zentral und für deutsche Verhältnisse sehr günstig.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Nein.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Die Wohnsituation ist in beiden (vor allem für männliche Interessenten) schwierig. Viele weichen auf die umliegenden Städte aus, was zu weiteren Kosten für die Fahrt zur Uni führt.
* Da die meisten WG's Mädchen-WG's sind.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Öffentliche Verkehrsmittel gibt es in beiden kaum. Dafür kommt man mit dem Rad gut überall hin. In beiden gibt es die Owl-Week und Leiden-Week, wo man gut Anschluss findet. Mein ERASmus-Buddy hat sich nie bei mir gemeldet. Dementsprechend scheint dies kein guter Weg zum Anschluss zu sein. Leider ist ein Anschluss zu Niederländischen Studenten kaum möglich.

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Nein.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Ich habe nicht im Wohnheim gelebt.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Die Niederlande waren relativ teuer. Es ist schwer die Kosten zu überblicken da alles mit Karte bezahlt wird und täglich eingekauft wird.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Der Sportclub ist sehr günstig und bietet sehr viele Kurse an.
Holt auch ein Faltrad.
Gehit aus leer (mit dem Rad erreichbar)

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Beratung war gut. Keine Verbesserungsvorschläge.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Auch das lief reibungslos ab.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Auch hier gab es keine Probleme

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Nein.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Man musste einmal zur Frau Heizinger um sich die gewünschten Seminare bestätigen zu lassen. Dies nahm ca. 15 min in Anspruch.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Auch die Einschreibung dauerte nicht länger als 15 min.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Nein.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Nein.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Nein.

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendenzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Nein.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger: